

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Dienstag, 19. Januar 2010 09:54
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Beliebigkeit statt Wissen, Tempo statt Qualität: neue Bildungspläne

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

die Schulbehörde hat jetzt **neue Bildungspläne** ins Internet gestellt: <http://www.li-hamburg.de/publikationen/publikationen.Bild/>. Gleichzeitig wir den Hamburger Lehrkräften und Fachleuten eine knappe Frist bis zum 15. Februar gesetzt, in einem Formular Einwendungen und fachliche Hinweise zu geben. Über diese Bildungspläne berichtet heute auch das Hamburger Abendblatt:

Hamburger Abendblatt* v. 19.1.2010: Primarschule: Das sind die Vorgaben

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1347270/Primarschule-Das-sind-die-Vorgaben.html>

*Berichte der Online-Ausgabe der Tageszeitung "Hamburger Abendblatt" können Sie im Volltext lesen, wenn Sie entweder Abonnent der Print-Ausgabe sind oder indem Sie die Überschrift des Berichtes bei der Suchmaschine Google (www.google.de) eingeben und den Bericht dann dort anklicken.

Beliebigkeit statt Wissen

Schon bei der ersten Durchsicht der neuen Pläne fällt auf, dass Sie **deutlich allgemeiner** als die bisherigen Pläne gehalten sind und jetzt vor allem sog. "kompetenzorientiert formulierte Standards" festlegen. Das hört sich nur auf den ersten Blick gut an. Denn gemeint sind damit laut Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) "Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch **Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen**, über die Schüler verfügen müssen, um Anforderungssituationen gewachsen zu sein" - kurz: zahlreiche **persönliche Eigenschaften** der Kinder, die von den Lehrkräften bestenfalls **subjektiv eingeschätzt** werden können.

Außerdem wird, zu diesem Schluss kommt auch das Abendblatt, der **Umfang verbindlich vorgegebener Inhalte deutlich reduziert**. Das wird damit verkauft, dass sich der *Gestaltungsspielraum* der einzelnen Schulen erweitere und die Schulen selbst entscheiden könnten, mit welchen Inhalten sie unterrichten. Die Kehrseite der Medaille ist, dass damit zwangsläufig **extrem unterschiedliche Unterrichtsinhalte** in Kauf genommen werden. Damit drohen im Ergebnis **extrem große Lernstandsunterschiede** zwischen den Kindern verschiedener Schulen.

Tempo statt Qualität

Vor diesem Hintergrund machen die knappe Frist für Lehrkräfte und Fachleute zur Stellungnahme und das große Tempo, dass seitens der Schulbehörde vorlegt wird, hellhörig: Die Lehrkräfte und Fachleute sollen bis zum 15.2. Rückmeldungen geben! Entweder hat man in der Planungsgruppe vergessen, dass derzeit alle Lehrkräfte mit den Halbjahrszeugnissen beschäftigt sind und das kommende Halbjahr planen müssen oder die knappe Frist ist **Mittel zu dem Zweck, möglichst wenige Einwendungen und fachliche Kritik zu erhalten**. Beides **geht an dem Ziel einer Qualitätsverbesserung und an den Interessen der Schülerinnen und Schüler vorbei**.

Das Abendblatt zitiert deshalb auch den ehemaligen Bildungsstaatsrat **Dr. Reinhard Behrens**, Mitglied im CDU-Landesfachausschuss, mit den Worten: "**Das kann nicht mehr als eine Scheindiskussion sein, weil die Zeit zu knapp ist**".

Wir möchten Sie deshalb ermutigen, sich trotz der knappen Frist die Zeit zu nehmen sich ausführlich mit den Bildungsplänen zu befassen und diese möglichst detailreich zu kommentieren.

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

**184.500 Unterschriften gegen die Primarschul-Pläne!
Bei der Bürgerschaftswahl 2008 wären dies 24 % der abgegebenen
Stimmen - die GAL lag bei 9,6%!**

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 17.11.2009 konnten wir dem Senat mit unserem Volksbegehren 184.500 Unterschriften vorlegen. Hilft die Bürgerschaft dem Volksbegehren nicht ab, können die Hamburger beim Volksentscheid im Sommer 2010 die Primarschul-Pläne endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!